



Bei frühlinghaften Temperaturen schipperte die neue „MS Kelheim“ heimisches Gewässer an. Im Bild die Einfahrt in die Gronsdorfer Schleuse.

Fotos: Weigert

Ahoi! „MS Kelheim“ wirft daheim den Anker aus

ANKUNFT Der schwimmende, neue „Porsche“ der Kelheimer Flotte ist als vorzeitiges Christkind eingetroffen. Mit 14 „Sachen“ glitt er zur Anlegestelle an der Donau.

VON BEATE WEIGERT

KELHEIM. Der Unterschied ist wie zwischen einem Goggo-Mobil und einem Porsche. Die Rede ist von der alten und der neuen „MS Kelheim“. Gestern Nachmittag gegen 14 Uhr erreichte das neu gebaute Personenschiff, das ab der kommenden Saison Einheimische und Touristen durch den Donaudurchbruch und ins Altmühltal befördern wird, seinen Heimat-Hafen.

Das „Spiegelfahren“ ist Geschichte

Die Kapitäne Erwin Wagner und Günther Dier hatten ein Lächeln auf den Lippen. Der „Porsche“ um bei dem Vergleich zu bleiben, den Gabriele Raab von einer der Gesellschafterfamilien machte, fährt sich um einiges geschmeidiger. Wer unten drin sitzt, merkt gar nicht so richtig, dass er schon übers Wasser gleitet. Früher gab es zwei richtige Steuerräder. Jetzt fahren sie mit elektronischer Pilotensteuerung, so wie die großen Ozeankreuzer. Zum „Ein- und Ausparken“ gab es früher den Blick in den Spiegel. Nun sind am Bug und Heck, an Steuer- wie Backbord Kameras installiert, auf die sich bequem vom Fahrersitz aus blicken lässt.

„Erklärt's, was ich machen muss, wenn ich mal aushelfen muss“, sagte ein zu Scherzen aufgelegter Landrat Dr. Hubert Faltermeier beim Besuch im Führerhaus. Er fuhr wie zahlreiche andere Ehrengäste – darunter Landtagsabgeordneter und Landrats-Stellvertreter Martin Neumeyer und Kelheims zweiter Bürgermeister Christian Prasch – das letzte Stück von der Gronsdorfer Schleuse bis zum Ankerplatz an der Donau mit.

Dort ging es für die neue „MS Kelheim“ erst einmal 8,40 Meter in die Tiefe. Eine perfekte Akustik für die König-Ludwig-Musikanten, die die Fahrt begleiteten. Von Brücken und Stegen aus winkten viele Neugierige dem Schiff und den Gesellschaftern zu.

Die waren am Morgen mit einem Bus nach Dietfurt gefahren und hatten die knapp 50 Meter lange neue, elegan-

te Dame, die nach modernen Energiestandards gebaut worden ist, in Empfang genommen. Als sich die Schleusentore öffneten, hatten die Schiffseigentümer wieder ein wenig „Pipi“ in den Augen. Denn die anderen Kelheimer Betriebe hatten die Kollegen von der Personenschiffahrt Stadler überrascht und mit der „Renate“ und der „Maximilian“ abgeholt. Wie es sich gehört, wurde das neue Familienmitglied eskortiert.

In die „Zwickmühle“ genommen

Per Schiffshupe zeigte die MS Kelheim, wie sich die neuen Zeiten anhören. Die Begrüßung via Funk ließ nicht lange auf sich warten: „Servus Kelheim, wir nehmen dich jetzt in die Zwickmühle“, hörte Erwin Wanger von Andreas Schweiger, der die „Renate“ steuerte. „Habe die Ehre, das ist mal eine Hup'n“, folgte Christian Huber von der „Maximilian“.

„Gibt's die Hupe auch in As-Dur statt a-Moll“, gab noch einer der Musikanten seinen „Senf“ dazu. Doch die neuen Besitzer der Kelheim wussten, wie's gemeint war. Allseits hagelte es Lob.

Bei bestem „Frühlingswetter“ ging es mit 14 „Sachen“ dem Ankerplatz an der Donau entgegen. Die Blasmusik sorgte mit „Rehragout“ und anderen Stücken an Deck für Stimmung.

Das Wetter „ist schlecht für Weihnachten, aber gut für uns“, freute sich Kapitän Wagner. 50 Schleusen hatte der „harte Kern“ des Überführungsteams am Dienstagnachmittag hinter sich. Sowie 165 Kilometer auf dem Rhein, 388 auf dem Main und dann noch drei bis zum künftigen Stammplatz mit Blick auf die Befreiungshalle.

An der Mündung zur Donau gab's nochmals einen „Rollentausch“. Das Sandwich-Schiff wechselte in die Pole-Position.

Glühbier und Gänsehaut-Gefühl

„Gänsehaut-Feeling“ für die Gesellschafter. Nach dem Abschied mit Tränen von der „Kelheim II“, die mittlerweile MS Bernkastel heißt und an der Mosel festgezurr ist, vor einem Monat hat nun eine neue Ära begonnen, so Gabriele Raab. Zahlreiche Schaulustige stießen an Land mit einem von Schneider Weisse spendierten Glühbier auf den jüngsten Sprössling der Kelheimer Flotte an. Auch Georg und Beate Schneider waren mitgefahren. Konnte keiner wissen, dass auch ein kaltes Bier gut gepasst hätte.



Georg Schneider (li.), Kelheims 2. Bürgermeister Christian Prasch und Ariane Braun von der Personenschiffahrt Stadler bei der Anfahrt des Ankerplatzes



Erwin Wagner konzentriert auf dem Kapitänstuhl.



Überraschung: Die holen uns ja ab! Die Renate und Maximilian nahmen die Kelheim in die „Zwickmühle“. An der Mündung durfte die Kelheim vorausfahren.

TAUFE IST IM FRÜHJAHR

- ▶ **Maße:** 49,9 Meter lang, 10,10 Meter breit, 0,80 Meter Tiefgang
- ▶ **Hauptdeck:** bis 200 Personen/Deckenhöhe 2,50 Meter
- ▶ **Frei-/Sonnendeck:** bis 300 Personen mit Sonnensegel
- ▶ **Zugelassene Personenzahl:** 540 Personen, das Schiff ist barrierefrei, mit loser Bestuhlung, so dass der Innenraum flexibel nutzbar ist.
- ▶ **Antrieb:** Schottel-Ruder-Propeller, Typ STP 320
- ▶ **Motoren:** zwei Hauptmaschinen Volvo à 200 kW, 2 Stromgeneratoren à 139 kVA, abgasarme Dieselmotoren mit Partikelfiltern
- ▶ **Kiellegung:** Dezember 2014
- ▶ **Stapellauf:** 25. November 2015
- ▶ **TÜV-Abnahme:** 9. Dezember 2015 Abnahme durch SOK und TÜV
- ▶ **Werft:** Lux-Werft in Mondort/Nieder-kassel am Rhein
- ▶ **Ankunft:** Am Dienstag kam das neue Schiff in Kelheim an, zuvor hatte es gegen Mittag in Riedenburg einen kurzen Stopp gegeben. Am Morgen waren die Gesellschafter in Dietfurt mit dem neuen Personenschiff gestartet. Insgesamt acht Tage dauerte die Überführung.
- ▶ **Aufgabe:** Am 20. März 2016 wird die MS Kelheim im Linienverkehr Donaudurchbruch und Altmühltal sowie bei Sonderfahrten zum Einsatz kommen.
- ▶ **Schiffstaufe** ist im Frühjahr 2016. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Geleitet wird dies zum 90-jährigen Firmenjubiläum der Personenschiffahrt Stadler mit einem „Tag der offenen Schiffs-tür“.
- ▶ **Langjährige Partnerbrauerei** ist die Brauerei Schneider Kelheim.

BEI UNS IM NETZ

➔ **Sehen Sie mehr!**



Mehr Impressionen und Videos finden Sie bei uns im Internet unter

➔ www.mittelbayerische.de/kelheim